

# LSV kompakt

MAGAZIN FÜR SICHERHEIT & GESUNDHEIT

[www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

04 | 2022



**WEINBAU  
IN STEILLAGEN**





**PRÄVENTIONSZUSCHÜSSE 2023**  
Auch 2023 fördern wir den Neukauf ausgewählter Produkte, die der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz dienen.

10



**„SANFTER WIND AUF DER HAUT“**  
In einem „Achtsamkeits-Seminar“ lernten Ina und Martin Fischer, wie sie trotz Stress stark und gelassen bleiben.

12



**CHARLOTTE WIRD LEBEN**  
Charlotte hatte einen lebensbedrohlichen Hirntumor. Dank einer sehr guten medizinischen Versorgung und einer Anschluss-Rehabilitation geht es ihr heute wieder gut.

14

**LKK-BONUSPROGRAMME**  
Mit unseren Bonusprogrammen bieten wir Ihnen Anreize, Ihr gesundheitsbewusstes Verhalten zu verstärken.

17

**Zum Titelbild:**  
Winzerin Maren Pargen aus Bullay an der Mosel achtet im Weinberg und in der Innenwirtschaft auf Arbeitssicherheit.

## KURZ GESAGT

Liebe Leserinnen und Leser,

ein herausforderndes und anstrengendes Jahr liegt hinter uns. Wetterextreme, einbrechende Märkte, der Krieg gegen die Ukraine sind Beispiele dafür. Viele Menschen haben Sorgen um ihre Zukunft. Umso wichtiger ist es, auf ein möglichst angenehmes und wertschätzendes direktes Umfeld zu achten. Das vermindert den Stress im täglichen Leben. Denn körperlich und seelisch gesunde Beschäftigte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für unsere Betriebe der Grünen Branche.

Der SVLFG ist ein gesundes und sicheres Arbeiten in den Betrieben viel wert. Im kommenden Jahr stellen wir allein an Präventionszuschüssen 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Wir fördern den Kauf ausgewählter Produkte, die Arbeiten sicherer und leichter machen können. Lesen Sie auf Seite 10 sämtliche Details dazu. Mein Tipp: Registrieren Sie sich gleich in unserem Versichertenportal „Meine SVLFG“. Dann sind Sie zu Beginn der Aktion schon bereit, den Antrag online zu stellen.

Die Geschichte des Forstwirts, die wir auf den Seiten 8 und 9 erzählen, lässt nachdenken. Wie damit umgehen, wenn man krankheitsbedingt nicht mehr so leistungsfähig ist wie gewohnt? Es tut uns gut, zu sehen, dass ihm Strategien im Alltag helfen, mit seiner neuen und eingeschränkten Situation zurecht zu kommen. Gelernt hat er diese Strategien schon vor Jahren in einem Stressmanagementseminar der SVLFG, wie er sagt. Stressmanagement zu lernen, ist Prävention – nicht nur um den Alltagsstress besser zu bewältigen. Wer weiß schon, welche Herausforderungen das Schicksal sonst noch bereithält?

Bleiben Sie gesund! Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute für das kommende Jahr 2023.

Herzlich Ihr



Arnd Spahn, alternierender  
Vorstandsvorsitzender der SVLFG

## IMPRESSUM

LSV kompakt – Magazin für Sicherheit und Gesundheit

Herausgeber: Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Weißensteinstraße 70-72, 34131 Kassel

Redaktion: Martina Opfermann-Kersten, Telefon 0561 785-18500, Fax 0561 785-219118, www.svlfg.de, E-Mail: kommunikation@svlfg.de

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Keine Gewähr für unverlangte Manuskripte. Nachdruck ist nach Rücksprache mit der Redaktion möglich.

Wir möchten darauf hinweisen, dass in diesem Magazin grundsätzlich alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen sind.

Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Bei den Adressangaben werden die Bestimmungen des Datenschutzes beachtet.



## BG-BEITRAGSVORSCHUSS Säumniszuschläge vermeiden

Den Vorschussbetrag hat die LBG bereits mit dem Beitragsbescheid im Sommer 2022 mitgeteilt. Beachten Sie bitte, dass dieser spätestens am 15. Januar 2023 auf dem Konto der Berufsgenossenschaft gutgeschrieben sein muss. Berücksichtigen Sie dabei auch die Banklaufzeiten. Sparen Sie Zeit und Geld mit einer Einzugsermächtigung, denn damit ist die pünktliche Zahlung sichergestellt. Sie müssen sich keine Termine merken, sparen sich den Weg zur Bank oder die Zeit am Computer und sind sicher, dass keine Säumniszuschläge anfallen. Unter [www.svlfg.de/mediencenter](http://www.svlfg.de/mediencenter) finden Sie das Formular. Geben Sie als Suchbegriff SEPA ein.

## LKK-LEISTUNG

### Knochendichtemessung für Risikogruppen

Patientinnen und Patienten mit einer diagnostizierten Osteoporose haben alle fünf Jahre Anspruch auf eine Knochendichtemessung, in begründeten Fällen auch früher. Auch wenn ein erhöhtes Risiko für eine Osteoporose vorliegt, darf die Ärztin beziehungsweise der Arzt diese Messung als Leistung der Krankenkasse abrechnen, zum Beispiel bei Diabetes Typ 1, bei hochdosierter Behandlung mit Cortison, Rheuma, COPD (chronisch obstruktive Lungenerkrankung), Herzinsuffizienz, Epilepsie, Zöliakie und in Verbindung mit alters- und geschlechtsbedingt erhöhtem Frakturrisiko.



Foto: udr11/Shutterstock.com

## BELASTUNG PFLEGENDER LANDWIRTTINNEN Betroffene für Befragung gesucht

Auch in Landwirtschaftsfamilien übernehmen weit überwiegend Frauen die Versorgung von Pflegebedürftigen im Haushalt. Oftmals erledigen sie dies neben der Betriebsleitung, der Kinderbetreuung, einer außerbetrieblichen Anstellung oder eines ehrenamtlichen Engagements. Wie es diesen Frauen gelingt, die Pflegeaufgabe in ihren Alltag zu integrieren, und welche Auswirkungen diese Verantwortung auf das Leben der Pflegenden und ihrer Familien hat, untersucht ein Forschungsteam an der Universität Göttingen. Projektleiterin Dr. Christine Niens sucht für ihre Studie noch Interviewpartnerinnen aus ganz Deutschland, die auf landwirtschaftlichen Betrieben leben und/oder arbeiten und seit mindestens drei Monaten einen pflegebedürftigen Menschen mit einem anerkannten Pflegegrad alleine oder mit Unterstützung pflegen. Auf diese Weise möchte sie Einblicke in die Lebenswelten pflegender Landwirtinnen gewinnen und unterschiedliche Bearbeitungsstrategien aufzeigen. Interessierte melden sich per E-Mail an: [cniens@uni-goettingen.de](mailto:cniens@uni-goettingen.de)

## ORGANSPENDE

### Entscheidungshilfe

Laut einer Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung haben 36 Prozent der Befragten keine Entscheidung zur Organ- und Gewebespende getroffen. Mittels einer Entscheidungshilfe können die eigenen Bedürfnisse und Einstellungen hierzu erkannt und bewertet werden. Hierbei gibt es kein Richtig oder Falsch. Wer aber zu Lebzeiten eine Entscheidung trifft und diese dokumentiert, entlastet alle Beteiligten. Die Broschüre kann kostenfrei bestellt oder heruntergeladen werden unter: <https://shop.bzga.de/entscheidungshilfe-zur-organ-und-gewebespende/>



Foto: BZgA

## BERUFGENOSSENSCHAFT Arbeitswerte online

Die Berufsgenossenschaft versendet im Dezember die Arbeitswertnachweise an alle Unternehmen, deren Beitrag nach dem Arbeitswert berechnet wird. Wie jedes Jahr werden damit die Arbeitstage der Unternehmer/Mitunternehmer, Ehegatten und unentgeltlich mitarbeitenden Familienangehörigen sowie das Bruttoarbeitsentgelt aller im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Aushilfen erfragt. Abgabetermin ist der **11. Februar 2023**.

Unter [www.svlfg.de/extranet](http://www.svlfg.de/extranet) können Gartenbaubetriebe die Meldung online abgeben.

## So erreichen Sie uns

|                                                           |                                |
|-----------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Krisenhotline                                             | 0561 785-10101                 |
| Gesundheitstelefon der Krankenkasse                       | 0800 140554149090 (kostenfrei) |
| Service-Telefon der Pflegekasse                           | 0561 785-2033                  |
| Gesundheitsangebote „Mit uns im Gleichgewicht“            | 0561 785-10512                 |
| Seminare und Qualifizierungen zur Prävention              | 0561 785-10477                 |
| Bestellung von Präventionsbroschüren                      | 0561 785-10339                 |
| Zuschüsse für Sicherheit und Gesundheitsschutz            | 0561 785-10479                 |
| Betriebliche Gesundheitsförderung                         | 0561 785-10010                 |
| Arbeitsschutzmanagement, Anerkennung von Schulungsstätten | 0561 785-10478                 |
| Sicherheitstechnischer Dienst                             | 0561 785-10900                 |
| Telefonzentrale                                           | 0561 785-0                     |



## Mit der Raupe im Steilhang

Raupenmechanisierungssysteme (RMS) erleichtern die Arbeit in Steillagen wesentlich. Rutschen oder stürzen die Fahrzeuge ab, droht Lebensgefahr.

**U**msowichtiger ist es, Unfallauslöser zu erkennen und Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Zu den typischen Unfallauslösern gehören:

- Mängel am Seil oder der Seilendverbindung
- Mangelhafte Unterweisung der Mitarbeitenden
- Fehlende situative Gefährdungsbeurteilung
- Nachlässigkeit bei der Arbeit
- Zu hohe Risikobereitschaft, ohne Seilsicherung einzufahren

- Witterungseinflüsse
- Grundsätzliche Befahrbarkeit der Hanglage ist nicht gegeben
- Fehlende Standsicherheit des Trägerfahrzeuges

### Die situative Gefährdungsbeurteilung

Gefährdungsbeurteilungen vor Ort helfen, Unfälle zu vermeiden. Eine dafür verantwortliche Person muss sicherstellen, dass die Gefahren an der Einsatzstelle vor Beginn der Arbeit ermittelt werden. Dabei beurteilt sie zum Beispiel Hangneigung, Absturzgefährdungen an Weinbergmauern, Bodenverhältnisse oder die Witterung. Je nach Gefährdung ist die Seilsicherung erforderlich. Mitunter müssen Arbeiten auch verschoben werden. Gründe hierfür sind zum Beispiel ungünstige Witterungsbedingungen oder eine grundsätzliche Nichtbefahrbarkeit des Weinbergs, zum Beispiel weil die Wege zu schmal sind.

### Jährliche Unterweisung der Mitarbeitenden

Gut qualifizierte und unterwiesene Mitarbeitende sichern nicht nur den Betriebserfolg, sondern arbeiten auch sicherer. Gerade für das anspruchsvolle RMS sind Fachkräfte deshalb unerlässlich. Für die jährliche Mitar-

Ingo Steitz, Mitglied des Vorstandes der SVLFG

„Im Steilhang arbeiten Sie im Grenzbereich. Arbeitssicherheit hat höchste Priorität.“



beiterunterweisung – und damit sich die Fahrerinnen und Fahrer vor der Fahrt bei Bedarf informieren können – ist eine eigens für das RMS erstellte Betriebsanweisung notwendig. Um Sprachbarrieren zu vermeiden, ist es sinnvoll, die Betriebsanweisung in die Muttersprache des Beschäftigten zu übersetzen.

### Umfallen und Wegrutschen vermeiden – So steht das RMS sicher

Nur wenn die Plattform des Anhängers komplett abgelassen ist, beziehungsweise die Stützvorrichtung vollständig auf dem Weg steht, ist die Standfestigkeit des Trägerfahrzeuges gewährleistet.

### Gute Planung verhindert Zeitdruck

Besonnenheit und Konzentration sind für die Fahrerinnen oder Fahrer eines RMS besonders wichtig. Schon kleinste Fahrfehler oder Abweichungen von den Sicherheitsvorschriften können im Steilhang fatale Folgen haben. Planen Sie den Einsatztermin des RMS so, dass die Fahrerinnen

oder der Fahrer nicht unter Zeitdruck gerät. Wer häufig RMS fährt, entwickelt Routinen und wird sicherer. Routine darf jedoch nicht zu Nachlässigkeiten führen.

### Windenseil rettet Leben

Das Windenseil und die korrekte Seilendverbindung sind die Lebensversicherung der fahrerführenden Person. Beide sind vor jedem Einsatz gewissenhaft auf Schäden zu überprüfen. Nur der in der Bedienungsanleitung angegebene Seilanschlagpunkt gewährleistet die Sicherheit. Das Zugmaul des Schleppers gehört nicht dazu.

### Erst gurten – dann starten

Der Beckengurt gehört mittlerweile in landwirtschaftlichen Fahrzeugen zur Standardausrüstung. Nutzen Sie ihn unbedingt. Stürzt das Fahrzeug um, kann eine nicht angeschnallte Person aus dem Fahrzeug geschleudert werden und sich dabei schwer verletzen.

### Regelmäßige Prüfung nicht vergessen

RMS sind komplexe Fahrzeugsysteme mit Raupe, Schlepper, Anhänger und Seilwinde. Wiederkehrende Prüfungen nach Angaben des Herstellers durch befähigte Personen gewährleisten die Einsatz- und Funktionsfähigkeit des Systems. Getestet werden unter anderem die Beschaffenheit des Windenseils, der Seilendverbindung, der Bremseinrichtungen und weitere technische Bauteile sowie die Funktion der Steuerungselemente und der Fernbedienung im Zusammenspiel zwischen Schlepper, Anhänger und Raupe. Die Prüfungen werden dokumentiert. Zum Prüfumfang gehören auch vom Hersteller fest installierte Sicherungssysteme mit ihren Schienen und Verankerungspunkten.

### Kabine sichert Überleben

Wer die Anschaffung eines RMS plant, sollte Wert auf eine Kabine legen. Ist die Fahrerinnen oder Fahrer angeschnallt, schützt die Kabine bei einem Unfall vor schwersten Verletzungen. Zudem schützt sie vor Witterungseinflüssen, UV-Belastung, Lärm, Staub und Spritzmittel-aerosolen. ■

## Innenwirtschaft

# Kein Absturz im Weinkeller

Die größte Unfallgefahr im Weinkeller geht von Absturzstellen an erhöht liegenden Arbeitsplätzen aus.

**E**twa die Hälfte der schweren Sturzunfälle in Weinkellern ereignen sich, weil Menschen von Leitern fallen. Die Ursachen liegen meist im unsachgemäßen Gebrauch der Leitern oder in der Verwendung ungeeigneter Leitern. Entweder rutschen diese weg, weil sie nicht befestigt sind, oder die Personen rutschen von den Sprossen ab beziehungsweise verlieren das Gleichgewicht. Um das zu vermeiden, gilt auf Leitern die Drei-Punkte-Regel: Mindestens drei Gliedmaßen – Füße oder Hände – müssen gleichzeitig Kontakt zur Leiter haben.

### Tätigkeit bestimmt die Leiter

Sichere Leiteralternativen sind Treppen oder Podeste. Sofern dies nicht möglich oder unverhältnismäßig ist, darf nur ein Leitermodell eingesetzt werden, das sich für die beabsichtigte Tätigkeit eignet und das für den beruflichen Gebrauch zugelassen ist. „Um Leiterunfälle zu vermeiden, setzen wir Spezialleitern, sogenannte Fassleitern, ein. Fassleitern können nicht wegrutschen, weil sie am Fass befestigt werden. Wir hängen die Leitern sehr sorgfältig in die Befestigungen und prüfen vor Beginn der Tätigkeit, ob die Leiter sicher steht, bevor wir sie benutzen. Die Befestigungen werden turnusgemäß geprüft“, erklärt Winzerin Maren Pargen aus Bullay an der Mosel das Vorgehen in dem Familienbetrieb Sturm-Pargen.

Versicherten Unternehmen mit Beschäftigten bieten wir die Teilnahme am kostenlosen Seminar „Befähigte Person für Leitern“ an. Informationen dazu gibt es unter: [www.svlfg.de/seminar-befaehtigte-person-leitern](http://www.svlfg.de/seminar-befaehtigte-person-leitern) ■



Der Einsatzzweck bestimmt die Leiter. Podestleitern sind komfortabel und sicher.

## LSV-INFO

Tipps zum sicheren Arbeiten im Weinbau beziehungsweise mit Leitern bieten unsere Broschüren „B16 Weinbau“ und „B19 Leitern“. Beide stehen zum Download unter: [www.svlfg.de/b16](http://www.svlfg.de/b16) und [www.svlfg.de/b19](http://www.svlfg.de/b19) zur Verfügung oder können bestellt werden unter: [www.svlfg.de/broschueren-bestellen](http://www.svlfg.de/broschueren-bestellen)

## Lebensretter Sicherheitsgurt

# Ein Klick für die Sicherheit

Moderne ELR-Sicherheitsgurtsysteme sind komfortabel und schnell angelegt.

**B**eim Autofahren sind Sicherheitsgurte nicht wegzudenken, bei Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen der Grünen Branche werden sie häufig übersehen. Warum? Fahrerinnen und Fahrer bemängeln, dass die Nutzung umständlich sei und der Gurt beim Fahren behindere. Gurte mit Emergency Locking Retractor (ELR) schaffen hier Abhilfe.

### Bewegungsfreiheit beim Fahren

ELR bedeutet Notfall-Rückhaltesystem. Genau wie beim Auto blockiert der Gurt erst ab einer bestimmten Neigung und/oder Beschleunigung. Damit erlaubt er viel Bewegungsfreiheit beim Fahren, ist komfortabel und greift erst im Notfall zuverlässig ein. Beim herkömmlichen ALR-System (Automatic Locking Retractor) wird der Gurt auf eine definierte Länge fixiert und kann erst nach dem Losschnallen neu eingestellt werden. ALR-Systeme können meist problemlos gegen ELR-Systeme getauscht werden. Unser Tipp: Lassen Sie sich im Landmaschinenhandel beraten, welches System für Sie passt.

### Gefährdungen richtig einschätzen

Unfalluntersuchungen zeigen: Hätten sich die Unfallverletzten angeschnallt, wären die Unfälle glimpflicher verlaufen. Sätze wie „Ich fahre langsam, ich muss mich nicht anschnallen!“ zeigen, dass die Verletzungsgefahr bei Fahrten mit Traktoren, Ladern, Baggern oder Aufsitzmähern falsch eingeschätzt wird. Das Hauptrisiko liegt im Umsturz der Fahrzeuge, hervorgerufen durch Fahrfehler, unangepasste Geschwindigkeit, falsche Beladung oder wenn sie im steilen Gelände an Absturzkanten und Böschungen im Einsatz sind. Umstürzende Arbeits-



Auch bei Grünpflegearbeiten gilt: Erst gurten, dann starten!

maschinen liegen auf Platz drei der gemeldeten Maschinenunfälle. Auch die Überlegung: „Wenn die Karre kippt, spring ich raus!“ ist ein Trugschluss. Meist ist dies nicht mehr möglich. Falls doch, springen die Menschen fast immer in Fallrichtung und geraten dabei unter das umstürzende Fahrzeug.

Nur halb richtig ist der Gedanke: „Die Kabine schützt mich.“ Bagger, Traktoren und Lader sind mit Überrollbügel oder im besten Fall mit überroll-sicheren Kabinen (ROPS = Roll-Over Protective Structures) ausgerüstet. Sie stellen sicher, dass sich die Kabine bei einem Umsturz oder Überschlag nicht stark deformiert. Diese Schutzmaßnahmen verhindern aber nicht, dass die fahrenden Personen bei einem Unfall durch die Kabine oder aus ihr herausgeschleudert wird. Die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitungen der Fahrzeuge geben Auskunft zum richtigen Verhalten

der Fahrerinnen oder des Fahrers. Dort heißt es zum Beispiel: „Stellen Sie sicher, dass während der Fahrt alle Fahrzeuginsassen vorschriftsmäßig angegurtet sind. Denken Sie auch an Beifahrerinnen und Beifahrer.“ Arbeitgeberbetriebe müssen somit aus der Gefährdungsbeurteilung heraus festlegen, dass Beschäftigte Sicherheitsgurte in Fahrzeugen und Maschinen anlegen. Mit einer Umrüstung auf die komfortablen ELR-Gurtsysteme schaffen sie einen Anreiz zur Nutzung. ■

## LSV-INFO

Lernen Sie, Ihren Traktor in Extremsituationen zu beherrschen. Wir fördern die Teilnahme am Traktor-Fahrsicherheits-training. Informationen finden Sie unter: [www.svlfg.de/anschnallen](http://www.svlfg.de/anschnallen)

# Aus dem Unfallgeschehen

**1** Ein Waldbesitzer fällt Windwurf- und Käferbäume und arbeitete die Bäume auf. Als er nicht nach Hause kam, suchte ihn seine Familie und fand ihn tot neben einem gefälltten Baum. Die Situation vor Ort zeigte, dass der Verstorbene einen zuvor im Nachbarbaum angelehnten Baum zu Fall bringen wollte. Beim Fällen des aufhaltenden Baumes wurde er durch den herunterfallenden Hänger an Kopf und Oberkörper getroffen und verletzt.

### Unfallursache:

Unfallursächlich war die Fällung des hängengebliebenen Baumes. Ein aufgehängter Baum kann jederzeit unkontrolliert herunterfallen und den Sägeführer dabei treffen. Das Fällen ist lebensgefährlich und verboten. Das Abziehen des Hängers mit einer Forstseilwinde wäre die angemessene und sichere Arbeitsweise gewesen. Ob mit sofortiger Erster Hilfe durch eine zweite Person eine Lebensrettung möglich gewesen wäre, ließ sich im Nachhinein nicht mehr feststellen. Alleinarbeit bei gefährlichen Arbeiten wie hier der Motorsägearbeit ist jedoch generell verboten. Obgleich es im bäuerlichen Betrieb traditionell bedingt immer noch zu viel anzutreffen ist, sollten diese Arbeiten immer mindestens zu zweit durchgeführt werden.

**2** Der Unternehmer und ein Mitarbeiter erledigten Forstarbeiten im eigenen Privatwald. Der Mitarbeiter führte die Fällarbeiten durch und der Unternehmer die Aufarbeitung der gefälltten Bäume. Im Verlauf der Arbeiten fiel der Mitarbeiter eine stärkere Fichte und war mit der Ausführung des umfangreichen Fällschnitts länger beschäftigt. Als er den Fällschnitt in Richtung Bruchleiste weiterführte, begann der Baum in die beabsichtigte Richtung abzukippen. Zwischenzeit-

lich befand sich der Unternehmer unbemerkt im Fallbereich des Baumes und wurde vom Stamm tödlich getroffen.

### Unfallursache:

Unfallursächlich war die fehlende Absicherung vor dem Abkippen des Baumes. Der Unfallverletzte hätte sich nicht im Gefahrenbereich der doppelten Baumlänge befinden dürfen. Mittels Sicherheitsfälltechnik lässt sich der Zeitpunkt des Abkip-pens kontrollieren und die Absicherung des Fallbereichs vor dem Durch-trennen des Stütz-/Haltebandes gelingt.

**3** Ein Mitarbeiter hatte den Arbeitsauftrag, Zuckerrüben wegzufahren. Nach dem Beladen der beiden Anhänger mit der Verlademaus fuhr er mit dem Gespann in Richtung Bundesstraße. Dazu musste er auf einem Grasweg bergab fahren. Das Gespann kam ins Rutschen. Als der Mitarbeiter abbremste, schoben die Anhänger den Traktor quer und dieser stürzte um. Dabei wurde der Fahrer aus der Kabine geschleudert und unter dem Fahrzeug begraben. Er erlitt eine Lendenwirbelfraktur und ist seitdem querschnittsgelähmt.

### Unfallursache:

Der Bremskraftregler der Anhänger war falsch eingestellt und stand auf Leerfahrt. Dadurch konnten die Anhänger nicht voll bremsen. Die Unfallfolgen wären geringer ausgefallen, wenn der Fahrer angeschnallt gewesen wäre.

**4** Der Landwirt fuhr mit dem Hoflader mit angehobener Last auf dem Betriebsgelände versehentlich über eine Bordsteinkante. Dabei stürzte der Hoflader um. Der Landwirt stürzte aus der Kabine und wurde vom Hoflader eingequetscht. Er erlitt zahlreiche Frakturen, darunter einen Beckenbruch, und war mehrere Monate arbeitsunfähig.

### Unfallursache:

Hoflader neigen aufgrund ihrer geringen Spurbreite und des ungünstigen Schwerpunktes zum Umsturz. Der Umsturz wurde durch den hohen Schwerpunkt der angehobenen Last begünstigt. Da der Beckengurt nicht angelegt und die Bügeltür abgebaut war, stürzte der Fahrer vom Fahrersitz und wurde eingequetscht. Anschnallen und eine Bügeltür hätten den Sturz aus der Kabine verhindert und die Unfallfolgen verringert. ■



Anschnallen verringert die Unfallfolgen bei Umstürzen!

## Long COVID

# Träume werden jetzt gelebt

Mehrfach ist Raimund Maria Herzog schwer an Corona erkrankt. Seine Lunge hat bleibende Schäden davongetragen. Der Forstwirt lebt sein Leben heute anders und intensiver als vor der Krankheit.

Die Sonne scheint durch die Baumwipfel. Raimund Maria Herzog steht auf einer Lichtung. Er genießt den Tag. Seit rund 40 Jahren arbeitet der Forstwirt im Wald. Als Lohnunternehmer beschäftigt er sechs Arbeitskräfte, als Künstler gestaltet er Objekte aus Naturmaterialien. Herzog liebt seine Arbeit in der Natur. Dorthin zieht er sich auch zurück, um zu entspannen und um nachzudenken. Auch darüber, wie Long COVID sein Leben verändert hat und welche Konsequenzen er aus der Krankheit ziehen möchte. 2020 erkrankte Herzog zum ersten Mal an Covid: „Ich lag im Delirium, hatte hohes Fieber, Atemnot und entsetzliche Schmerzen. Ich konnte weder gehen noch stehen. Ich hatte das Gefühl, ich muss sterben.



Schließlich stimmte ich einer Einlieferung ins Krankenhaus zu“, erzählt der heute 54-Jährige. In der Klinik fühlte sich Herzog hervorragend betreut. Nach einer Woche wurde er entlassen. Als die Schmerzen weiter anhielten, musste Herzog nochmals ins Krankenhaus. Das Virus hatte in seinem Körper weitergewütet, ein faustgroßes Stück der Lunge musste entfernt werden. Corona machte Herzog und seiner Familie wahnsinnige Angst. „Ich hätte alles getan, um eine erneute Infektion zu verhindern. Ich habe mich sehr isoliert. Unsere Freunde haben das akzep-

tiert, aber ich habe dann gemerkt, dass diese Vereinsamung schrecklich ist“, sagt Herzog. Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen erkrankte Herzog bereits wenige Wochen später ein zweites Mal. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wusste er: „Covid gehört ab jetzt zu mir. Ich muss lernen, damit umzugehen. Ich konnte nicht einfach weitermachen wie zuvor.“

### Jeden Tag nutzen

Seit Herzog um sein Leben fürchten musste, weiß er: Es gibt keine Generalprobe. Jeden Tag gilt es zu nutzen. „Ich habe mich und meine Einstellung zum Leben sehr verändert.“ Herzog ist viel entschiedener, aber auch gelassener geworden. „Noch im Krankenhaus habe ich mich gefragt, was ist mir wirklich wichtig?“ Es sind die Menschen, die ihm nahestehen. Sie liegen Herzog besonders am Herzen. „Ich nehme mir heute mehr Zeit für meine Familie und pflege Freundschaften intensiver. Meinen Beschäf-

tigten will ich ein guter, verantwortungsbewusster Arbeitgeber sein. Sie sollen gesund und sicher arbeiten können und werden fair bezahlt.“ Darin sieht er heute seine Lebensaufgaben. Darüber hinaus unterstützt er bedürftige Menschen in Krisengebieten.

### Das Leben genießen

Auch wenn es paradox klingt: Seit Corona genießt der 54-Jährige das Leben viel mehr. Die Krankheit war für ihn wie ein Weckruf. „Corona war ein ordentlicher Schrecken. Aber nichts ist so schlecht, dass es nicht auch etwas Gutes hat. Corona hat mir überdeutlich gezeigt, was wichtig ist in meinem Leben. Vielleicht war es der Preis dieser Einsicht, dass ein Arzt mir ein Stück meiner Lunge herauschneiden musste. Ich habe heute keine Angst mehr vor der Krankheit. Ich habe den gefährlichsten Beruf, den es gibt, und liebe ihn. Ich fahre Motorrad, ich will einfach nur fröhlich weiterleben. Vorhaben, die mir wichtig sind, verschiebe ich nicht mehr. Meine Träume lebe ich jetzt“, sagt er. Nach seiner Krankenhausentlassung kaufte sich Herzog

ein neues Motorrad. Sobald es sein Gesundheitszustand erlaubte, reiste Herzog auf den Spuren seines Großvaters in die Ukraine. Eine Unternehmung, die er seit Jahren aufgeschoben hatte. „Die Reise hat mir so gutgetan. Land und Leute haben mich sehr beeindruckt, die Gastfreundschaft hat mich überwältigt, Freundschaften sind gewachsen.“

Eine bittere Erkenntnis war, dass Herzog seit Corona nicht mehr so leistungsfähig ist. „Gute und schlechte Tage wechseln sich bei mir ähnlich wie bei Malariakranken ab. Oft bin ich wochenlang fit und kann arbeiten, dann fühle ich mich so krank, dass ich kaum aufstehen kann. Dann fehlt mir auch jeder Antrieb.“ Diese Phasen belasten Herzog, aber er hat gelernt, damit umzugehen und sich nicht zu überlasten.

### Stressbewältigungsseminar hilft

„Ich achte jetzt viel mehr auf mich, nehme mir insgesamt mehr Zeit. Zur Not muss die Arbeit ohne mich weitergehen. Das ist dann eben so.“ Gerade in solchen Zeiten bewähren sich die Übungen und Methoden, die Herzog vor Jahren während eines un-

Ute Matthies, Mitglied der Vertreterversammlung der SVLFG

„Unter [www.longcovid-info.de](http://www.longcovid-info.de) gibt es wichtige Informationen rund um Long COVID. Die Internetseite verweist zudem auf Hilfs- und Beratungsangebote. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat das Informationsportal zusammen mit dem Bundesministerium für Gesundheit und weiteren Partnerinnen und Partnern erstellt. Wir beteiligen uns ebenfalls an diesem Projekt.“



serer Stressbewältigungsseminare gelernt hat. „Ich drehte mich damals in einem Kreisel aus Arbeit, Belastung und Stress“, sagt er. Dank des Seminars hatte er schon vor Corona begonnen, sich feste Freiräume zu schaffen, die Arbeit sinnvoller zu organisieren, zu delegieren und einen festen Bürotag einzurichten. „Dadurch hatte ich Zug um Zug viel weniger Stress. Das hilft mir jetzt sehr. Stress belastet meine Gesundheit.“ Seit Corona sind



# longcovid-info.de



Schmerzen Herzogs ständige Begleiter. Weil er bemerkt hat, dass Alkohol diese verstärkt, verzichtet Herzog auf sein Feierabendbier. Wenn er feststellt, dass ein Krankheitsschub ihn nicht nur körperlich ausbremst, sondern auch mental herunterzieht, helfen ihm Mediationsübungen, schneller wieder ins Gleichgewicht zu kommen. „Ich führe mir dann außerdem vor Augen, wie es anderen Menschen geht. Vieles relativiert sich so. Ich kann meinen Fokus schneller wieder auf die Schönheit des Lebens lenken. Es gibt so viel, wofür ich dankbar bin. Ich konnte Schönes schon immer erkennen. Heute sehe ich es noch viel intensiver. Seit Corona sind für mich die Farben farbiger geworden.“ ■



Fotos: privat



## LSV-INFO

So geht's: Antrag stellen – Förderzusage abwarten – Produkt kaufen – Rechnung einreichen  
Informationen sowie die Antragsformulare finden Sie unter:  
[www.svlfg.de/arbeitsicherheit-verbessern](http://www.svlfg.de/arbeitsicherheit-verbessern)  
Registrieren Sie sich für unser Versichertenportal „Meine SVLFG“ unter <https://portal.svlfg.de/svlfg-apps/anmeldung>

# Präventionszuschüsse 2023

Auch 2023 fördern wir den Neukauf ausgewählter Produkte, die der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz dienen. Dafür stellen wir 1.200.000 Euro zur Verfügung.

Die Vergabe der Prämien erfolgt in der Reihenfolge der Antragseingänge. Zuschussberechtigt\*) sind alle Unternehmen, die in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versichert sind und die 2021 sowie 2022 keinen Zuschuss bekommen haben. Es gibt zwei Prämienaktionen. Alle berechtigten Betriebe können einen Zuschuss pro Aktion beantragen. Die maximale Förderung beträgt generell nicht mehr als 50 Prozent des zuletzt an die LBG gezahlten Jahresbeitrags. Darüber hinaus gelten die in den Tabellen genannten Maximalförderungen (siehe unten).

### Versichertenportal nutzen

Erstmals können Anträge über unser Versichertenportal „Meine SVLFG“ gestellt werden. Registrieren Sie sich rechtzeitig, damit Sie Ihren Antrag

gleich zu Beginn der Aktion online stellen können. Die Antragsformulare stehen außerdem ab den genannten Terminen zum Download zur Verfügung. Die ausgefüllten Unterlagen senden Sie per Mail an [praeventionszuschuesse@svlfg.de](mailto:praeventionszuschuesse@svlfg.de) oder per Fax an 0561 785-219127. Wir berücksichtigen nur Anträge, die ab Beginn der jeweiligen Aktion bei uns eingehen. Wichtig: Kaufen Sie das Produkt erst, nachdem Sie unsere Förderzusage erhalten haben. Reichen Sie die Rechnung erst dann per E-Mail, Fax oder über das Versichertenportal bei uns ein. Anschaffungen vor Erhalt der Förderzusage werden nicht bezuschusst.

Förderfähige Produkte und die Maximalförderung entnehmen Sie den Tabellen. Die Aktionen enden, sobald die Fördermittel aufgebraucht sind, spätestens am 31. Oktober 2023.

### Förderbeginn 1. Februar 2023, 12.00 Uhr

|                                                                                                                                                        | Maximale Förderung  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Radwechselwagen                                                                                                                                        | 30 %, max. 300 Euro |
| Großballenraufe mit Sicherheitsfangfressgitter für Rinder                                                                                              | 30 %, max. 500 Euro |
| Kommunikations- und Notrufgerät (KUNO) im Forst (Set mit 2 Geräten) oder Helmfunk (zwei Geräte)                                                        | 30 %, max. 400 Euro |
| Schleuderarme Werkzeuge für Freischneider                                                                                                              | 30 %, max. 120 Euro |
| Akkuschere für Weinbau, Obstbau, Baumschulen oder Weihnachtsbaumproduktion (nur für Betriebe, die der LBG mit diesen Produktionszweigen gemeldet sind) | 30 %, max. 200 Euro |

### Förderbeginn 15. März 2023, 12.00 Uhr

|                                                                                                                                                 | Maximale Förderung  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| Kühlkleidung (Westen; Kühlcaps mit Nackenschutz; Shirts)<br>Sonnenschutzkappen mit Nackenschutz<br>UV-Schutzzelte (nur für Arbeitgeberbetriebe) | 50 %, max. 400 Euro |
| <b>LBG-versicherte Betriebe mit Saisonarbeitskräften können auch einen Förderantrag stellen</b>                                                 |                     |

\*) SVLFG-Beschäftigte sind von der Teilnahme ausgeschlossen



# Schuss auf die Leinwand

Jagdsimulatoren bieten die Möglichkeit, das Schießen ganzjährig zu trainieren und damit die Ausübung der Jagd sicherer zu machen.

### Terminbuchung

Der Jagdsimulator in Westerstede kann montags bis sonntags nach Terminvereinbarung genutzt werden. Schützen können Einzel- oder Gruppentrainings unter Anleitung erfahrener Übungsleitenden für jeden Leistungsstand und jede Anforderung buchen. Das Buchungsportal des Jagdsimulators ist über die Internetseite der DEULA Westerstede und die Rubrik „JAGD-Simulator/Ausbildung“ zu finden.

### Der ST-2-Simulator

Die Deula Westerstede bedient sich des ST-2-Jagdsimulators. An Messeständen, an denen unsere SVLFG-Präventionsfachleute zum Thema Jagd beraten, stellen wir den Besuchern zumeist ebenfalls dieses „Schießkino“ bereit.

### Kein Laserkino

Dieses System unterscheidet sich von einem Laserkino, denn es ist weitaus präziser. Hier wird nicht mit günstiger Trainingsmunition auf eine kürzere als die visualisierte Entfernung zur Leinwand geschossen. Auf jede Entfernung, unabhängig von der Geschwindigkeit der Ziele und der Bewegungsrichtung, wird der Schuss hundertprozentig realitätsgetreu nachgebildet. Wird von bleihaltiger auf bleifreie Munition umgestellt, gibt es teilweise große Unterschiede in den Vorhaltemaßen, die mit dem Simulator sehr schnell erarbeitet werden können. Schwungtechniken und Vorhaltemaße prägen sich bei der Übung intuitiv ein. Viele Fehl- oder gar Krankschüsse können auf diese Weise vermieden werden.

Bei mehrfacher Wiederholung eines erfolgreichen Schusses prägt sich ein Bewegungsmuster ein, das bei der realen Jagd abgerufen werden kann und so zum Erfolg führt.

### Vorteile eines Jagdsimulators

Der Simulator verursacht weder Lärm noch Metaldämpfe oder Staub. Die Gefahr von Abprallern und Schüssen außerhalb des Kugelfangs ist ausgeschlossen. Das Training kann witterungsunabhängig und ohne Belastung des Schießstandpersonals durchgeführt werden. Der fehlende Rückstoß bei der Simulation ist zu vernachlässigen, denn wenn dieser wirkt, ist der Schießprozess, welcher für das Treffen oder Verfehlen des Schusses verantwortlich ist, bereits abgeschlossen. Nach dem Rückstoß hat der Schütze keinen Einfluss mehr auf die Treffpunktlage.

Besonders wichtig ist uns als SVLFG aus Sicht der Unfallverhütung, dass am Simulator auch „der Blick fürs Wesentliche“ geschärft wird. Denn in die bewegten Jagdsequenzen können kritische Szenen eingebaut werden, zum Beispiel Personen oder Häuser im Hintergrund sowie ein nicht ausreichender Schusswinkel zu gefährdeten Personen oder ein nicht vorhandener Kugelfang.

### Fazit

Ein Videosimulationssystem für das jagdliche Schießen ersetzt den scharfen Schuss zwar nicht, aber es bietet ein effizientes und umweltfreundliches Training, um die Schießtechnik und Jagdsicherheit zu verbessern.

# „Sanfter Wind auf der Haut“

Im Seminar „Achtsamkeitstraining im Arbeitsleben“ lernten Ina und Martin Fischer aus dem Westerwald, wie sie trotz Stress stark und gelassen bleiben.

Foto: privat

**A**chtsamkeitstraining lernte Landwirtin Ina Fischer während einer Reha-Maßnahme kennen. „Dort konnte ich gut auf mich achten. Zuhause konnte ich das Gelernte aber nicht umsetzen“, erinnert sie sich. Das wollte die Unternehmerin ändern. Deshalb besuchte das Ehepaar Fischer unser Achtsamkeitsseminar. „Ich wollte einfach rechtzeitig vorbeugen, damit der Betrieb mich nicht aufreißt, und ich dachte, die SVLFG weiß, was wir Landwirtinnen und Landwirte brauchen. Zumal speziell die Achtsamkeit im Arbeitsalltag das Seminarthema war.“ Ihre Erwartungen erfüllten sich zu hundert Prozent.

## Auszeit ohne schlechtes Gewissen

„Wie ein Kurzurlaub unter einem besonderen Motto“, so fühlte sich das Seminar für Ina Fischer an. „Es war schön, sich in entspannter Umgebung mit Berufskolleginnen und -kollegen auszutauschen und gemeinsam das Seminar zu gestalten.“ Den Betrieb versorgten in dieser Zeit ihre Freunde und Kinder. Fischers Ziele waren, sich Pausen für Achtsamkeitsübungen im Alltag zu nehmen und gelassener mit den Kindern sowie mit Kunden umzugehen. Ein Selbsttest zeigte: Das Stressempfinden der Fischers bewegt sich noch in einem gesunden Rah-

men. „Interessante Seminarinhalte waren für das Zeit- und Selbstmanagement, der Umgang mit unangenehmen Gedanken oder Gefühlen und das Erkennen der eigenen inneren Antreiber, die einen nie zur Ruhe kommen lassen“, zählt Ina Fischer auf. Von den praktischen Übungen im Freien profitierte das Ehepaar am meisten. „Im Rosengarten lernten wir das bewusste Gehen und Schweigen. Dabei kamen wir gut zur Ruhe. Solche Übungen kann ich gut in meinen Alltag einbauen“, so Ina Fischer. Außerdem liebt die Landwirtin geführte Meditationen. „Wir haben für zu Hause CDs und Empfehlungen für Online-Meditationen bekommen“, erzählt sie.

## Den Alltag achtsamer gestalten

Wenn die Unternehmerin heute ihre Arbeit aufnimmt, übt sie sich in Dankbarkeit. Die Haltung begleitet sie durch den Tag. „Ich fühle bewusst die Herbstsonne im Gesicht, den Wind, das hohe Gras, das Fell der Tiere“, gibt sie Beispiele. Aus solchen Momenten schöpft Fischer Kraft. Außerdem setzt sie neue Prioritäten. „Ich könnte ständig die schlechten Nachrichten in den Medien verfolgen. Aber das macht nur Angst und ich kann es nicht ändern. Es ist besser, wenn ich nur einmal täglich

Nachrichten höre. Ansonsten konzentriere ich mich auf meine Aufgaben und freue mich über die schönen Dinge im Leben“, beschreibt sie ihre neue Einstellung.

## Stopp-Schild an der Tür

Auch die Pausen mit gutem Gewissen haben Fischer in den Alltag gerettet. „Ich habe ein Stopp-Schild an meiner Tür. Alle respektieren inzwischen, wenn ich Ruhe brauche.“ Mit InEar-Kopfhörern genießt sie dann störungsfrei geführte Meditationen. Die neue Gelassenheit an Ina Fischer bemerkt auch die Umwelt. Die Landwirtin hat gelernt: „Achtsamkeit, Selbstliebe und positive Gewohnheiten müssen täglich gelebt werden. So verändert sich die Grundstimmung und damit auch der Alltag.“ ■

## LSV-INFO

Die Teilnahme am Seminar, Unterkunft und Verpflegung sind für SVLFG-Versicherte kostenlos. Weitere Informationen unter: [www.svlfg.de/seminar-achtsamkeitstraining-arbeitsleben](http://www.svlfg.de/seminar-achtsamkeitstraining-arbeitsleben)

Fragen beantworten unsere Fachleute für Gesundheit am Arbeitsplatz telefonisch unter 0561 78510010 oder per Mail an: [bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de](mailto:bgf-koordinierungsstelle@svlfg.de)

# Jetzt anmelden: Seminare für Sicherheit, Gesundheit und Teilhabe 2023

## Seminar

**Sicher und gesund arbeiten im Garten- und Landschaftsbau**

Sie lernen anhand des Unfallgeschehens im Garten- und Landschaftsbau die Gefahrenquellen kennen und entwickeln Möglichkeiten, den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb und auf der Baustelle um- bzw. durchzusetzen.

## Seminarinhalte:

- Verantwortung und Pflichten
- Gesetzliches Regelwerk zur Thematik
- Unfallschwerpunkte
- Maschineneinsatz und Arbeitsverfahren auf Baustellen sicher gestalten
- Baustellenabsicherung und -einrichtung
- Arbeiten im Tief- und Wegebau
- Verbau- und Sicherungsmaßnahmen

## Termin/Ort:

10. – 12.01.2023 in Pforzheim

## Seminar

**Sicher und gesund arbeiten in der Bienenhaltung**

Sie lernen Gefährdungen und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren in Ihrer Imkerei kennen und beurteilen. Sie entwickeln Arbeits- und Gesundheitsschutzmaßnahmen und können diese in der Praxis umsetzen.

## Seminarinhalte:

- Arbeitsstätten
- Gefährdungen und ihre Beurteilung
- Sicheres Arbeiten beim Umgang mit Bienen
- Sicheres Arbeiten bei der Gewinnung, Verarbeitung und Lagerung von Honig
- Sicherer Umgang mit Maschinen zur Holzbearbeitung
- Ladungssicherung
- Maßnahmen der Ersten Hilfe

## Termin/Ort:

21. – 22. 02.2023 in Visselhövede

## Neues Seminar

**Exoskelette in Landwirtschaft, Forst und Gartenbau**

Sie lernen, Vor- und Nachteile eines betrieblichen Einsatzes von Exoskeletten einzuschätzen, betriebs- und tätigkeitsspezifische Auswahlkriterien anzuwenden und ein betriebspezifisches Vorgehen bei einer Einführung von Exoskeletten zu planen. Das Seminar richtet sich an Unternehmerinnen und Unternehmer, Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Multiplikatoren aus den oberen Führungsebenen.

## Seminarinhalte:

- Klassifizierung von Exoskeletten
- beispielhaftes Kennenlernen verschiedener Modelle
- Beispiele für unterschiedliche Einsatzzwecke
- Vor- und Nachteile der Nutzung
- Anforderungen an die Praxis, Sicherheit und Hygiene
- Auswahlkriterien für den betrieblichen Einsatz
- Grundlagen ergonomischer Lastenhandhabung

## Termin/Ort:

15. – 16.06.2023 in Grünberg

Foto: Ground Picture/Shutterstock.com



# Charlotte wird leben

Charlotte hatte einen lebensbedrohlichen Hirntumor. Dank der hervorragenden ärztlichen Versorgung und einer Anschluss-Reha geht es ihr heute wieder gut.

Fotos: privat

**S**tefanie H., Charlottes Mutter, erzählt von den schlimmsten Wochen ihres Lebens. Sie greift zum Tagebuch. Die Einträge helfen ihr beim Erzählen. „Ich hatte kein Zeitgefühl mehr. Was ich konnte, habe ich aufgeschrieben. Eine Psychoonkologin hat mir dazu geraten. Wir hatten solche Angst um unser Kind“, erklärt die junge Mutter. Belanglosigkeiten fallen ihr genauso wieder ein wie die dramatischen Momente in den Intensivstationen der verschiedenen Kliniken und die aufkeimende Hoffnung als klar war: Charlotte wird leben.

## Dramatischer Krankheitsverlauf

Die Eintragungen starten im Frühjahr 2021. „Da begann Charlotte, sich morgens oft zu übergeben. Nach dem Aufstehen lief sie auf Zehenspitzen, fühlte sich schwach. Mein Kind war so dünn, klagte über Bauchweh.“ Heute weiß Stefanie H., dass ihr Kind vermutlich entsetzliche Kopfschmerzen hatte. „Bauchweh war für sie das Universalwort für alle Schmerzen“, sagt die Mutter. „Plötzlich hatte Charlotte zudem Sehstörungen“, erinnert sie sich. Heute würde

Stefanie H. die Symptome erkennen, damals ergab alles kein Bild für sie. Arztbesuche ergaben keine Auffälligkeiten. Kurz nach ihrer Kommunion lag Charlotte mit Krämpfen im Badezimmer. Dann begann sie, sich die Hände in der falschen Ecke zu waschen, weil sie dort das Waschbecken vermutete. Stefanie H. bekam Panik. Ein Krankenwagen brachte das Kind in die Klinik. „Da war sie schon nicht mehr ansprechbar.“ Die angeordneten Corona-Vorsorgemaßnahmen dort verkomplizierten den ganzen Behandlungsprozess. „Alles hat gefühlt ewig gedauert, Charlotte stand kurz vor dem Hirntod“, sagt Stefanie H. Als im MRT ein Hirntumor festgestellt wurde, ging es plötzlich sehr schnell. „Sie musste notoperiert werden. Wir durften uns noch schnell von Charlotte verabschieden, bevor sie in den OP-Raum kam. Keiner wusste, ob sie überlebt und wenn ja wie sie wieder aufwachen würde.“ Starke Hirnblutungen verkomplizierten die OP, bei der eine Drainage gelegt wurde. „Wir hatten unglaubliches Glück, dass der einzige Spezialist, der für die hochkomplizierte Notoperation

in Frage kam, im Haus war. Er und sein Team waren bereit für Charlotte eine Doppelschicht einzulegen“, sagt Stefanie H. Während dieser schrecklichen Stunden warteten die Eltern – am Ende ihrer Kräfte – vor dem Aufwachraum. Die OP glückte. „Wir wollten zu unserem Kind, aber wir waren nur im Weg. Wir mussten schlafen, es gab aber keinen Platz.“ Charlotte war voller Kabel, an Maschinen angeschlossen, der ganze Raum voll Menschen. Alle kümmerten sich nur um sie. Ich konnte sie nur am Fuß berühren, aber ich wusste, dass ihr geholfen wird“, erinnert sich Stefanie H. Endlich am Morgen durften die Eltern näher zu ihrem Kind. Als Charlotte aus dem Koma erwachte, erkannte sie die Eltern. „Damit hatte niemand gerechnet. Wir waren so erleichtert“, erinnert sich Stefanie H. Charlotte durfte sich nicht bewegen, die Kabel und Schläuche aus dem Kopf heraus machten ihr Angst.

## Operation in Spezialklinik

Für die nächste Operation in einer Spezialklinik wurde Charlotte nach Homburg geflogen. „Es waren meh-

rere Neurochirurgen im Einsatz. Tagelang wurde die OP geplant. Wir wurden immer mit ins Boot geholt. Ein wichtiges Ziel war, ihr Augenlicht zu retten. Das ist tatsächlich gelungen.“ Charlottes Eltern lebten zwei Wochen mehr oder weniger auf der Onkologie. „Wir konnten nur Charlottes Händchen halten, aber das war sehr wichtig. Wir wechselten uns ab, haben einen Ruheraum bekommen. Ich habe erst danach begriffen, wie schlimm es um Charlotte stand.“ Die Ärzte gaben sich gut gelaunt. „Sie sagten, es sei wichtig, Zuversicht auszustrahlen, weil Charlotte das spürt.“ Die endgültige Entfernung des Tumors verlief gut, aber Teile des Gehirns waren nachhaltig geschädigt. Die nächste Zeit war eine Quälerei für das Mädchen. Charlotte hatte Hirnspasmen, die Haut löste sich ab, die Untersuchungen waren schmerzhaft, die Physiotherapie war so anstrengend, dass sie dabei einschlief. Stefanie H. wich nicht vom Bett ihrer Tochter, während ihr Mann zuhause den Betrieb weiterführen musste.

## REHA-MASSNAHMEN FÜR KINDER

Eine Rehabilitationsmaßnahme kann Kindern und Jugendlichen helfen, mit langfristigen Erkrankungen oder Behinderungen umzugehen und die Auswirkungen zu mildern. Die umfassende Behandlung zielt auf eine höhere Lebensqualität und bessere Chancen für die jungen Patienten ab. Insbesondere für Kinder und Jugendliche, die wegen ihrer Erkrankung Probleme im Alltag, in der Schule oder Ausbildung haben, kommt eine medizinische Rehabilitation in Betracht.

Die Reha für Kinder und Jugendliche findet in speziellen stationären Einrichtungen statt, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind. Im Reha-Team arbeiten Fachkräfte aus Medizin, Therapie und Pädagogik zusammen. Eltern können ihr Kind begleiten.

Bei Kindern ab dem zwölften Lebensjahr ist eine Begleitung möglich, wenn die Notwendigkeit medizinisch begründet ist. Begleitpersonen werden während der Reha zum Umgang mit der Erkrankung beraten und geschult. Die Kosten für eine Kinder-Reha trägt die LKK.

## Anschluss-Rehabilitation

Ende April konnte Charlotte im Rollstuhl sitzen. „Auch dank des besonderen Engagements der Physiotherapeutin. Sie verzichtete für das Training oft auf ihre Mittagspause“, so Stefanie H.

Von der Klinik aus wurde die Anschluss-Rehabilitationsmaßnahme eingeleitet. „Wir fuhren direkt dorthin. Charlotte begann gerade wieder laufen zu lernen, als die Reha losging“, so Stefanie H. Auf der Reha kamen Mutter und Tochter endlich zur Ruhe. Die Ergo- und Physiotherapie dort war viel intensiver. Nach und nach nahm Charlotte wieder mehr am Leben teil. Gefühl kehrte in ihre tauben Gliedmaßen zurück. Sie lernte alleine zu sitzen, durfte zum ersten Mal wieder mit Hilfe duschen und baden. Mit Unterstützung engagierter Pflegekräfte konnten die vom ewigen Liegen verfilzten Haare ausgebürstet und erhalten werden. Alltägliche Kleinigkeiten wurden zu großen Erfolgen. Stefanie H. wurde durch eine Psychoonkologin einfühlsam betreut.

## Eine starke Gemeinschaft

„Ich habe erlebt, wie Familien mit ähnlich kranken Kindern um den Reha-Platz kämpfen mussten. Ich bin sicher, hätte die LKK uns nicht so unterstützt und alle Behandlungen und die Reha so umfassend, schnell und einfach ermöglicht, würde es Charlotte heute nicht so gut gehen“, sagt Stefanie H. dankbar. Damit schwerstkranken Menschen wie Charlotte ausreichend behandelt werden können, braucht es eine starke Gemeinschaft. Die Kosten für die Behandlungen, die Krankentransporte und die Reha beliefen sich auf rund 106.000 Euro, die von der LKK vollständig übernommen wurden. Natürlich braucht das Kind auch heute, fast eineinhalb Jahre später, noch Therapien. Hormone müssen dauerhaft durch Medikamente ersetzt werden. Aber alles in allem geht es Charlotte gut. „Niemand, der sie sieht, kann glauben, was das Kind durchgemacht hat“, so Stefanie H. ■



Von der Klinik ging es in die Anschluss-Reha. Charlotte lernte wieder laufen.

## LSV-INFO

Infos zu Kinder-Rehas finden Sie unter: [www.svlfg.de/spezifische-rehamassnahmen](http://www.svlfg.de/spezifische-rehamassnahmen)

# Brennholz aus dem Gemeindewald

## Schluss mit der Plagerei

Kommune und Rechtler profitieren davon, dass ein Dienstleister die Brennholzaufarbeitung für sie übernimmt.

**W**enn mehrere Personen Brennholz selbst aufarbeiten müssen, ist es am sichersten und einfachsten, gemeinsam einen Dienstleister mit Säge-Spalt-Automaten zu engagieren. Diese Erfahrung hat auch die Rechtlergemeinschaft der Gemeinde Schonungen in Unterfranken gemacht. Eine Rechtlergemeinschaft ist ein Zusammenschluss in der Art einer Waldgenossenschaft. Organisiert hat das Arbeitsverfahren Thomas Helmschrott. Er ist als Forsttechniker der Kommune zuständig für die Bewirtschaftung des Gemeindewaldes. „Schonungen geht es wie vielen Kommunen. Zu einigen Flurstücken im Gemeindegebiet gehört ein Anrecht auf Brennholz aus dem Kommunalwald. Das Holz muss grob gespalten zum Stichtag am Straßenrand zur Abholung bereitliegen“, erklärt er.

**Arbeit ist immer schwerer gefallen**  
Rund 25 Jahre hat Helmschrott zusammen mit zwei Gemeindearbeitern jedes Jahr drei Wochen schwer arbeiten müssen, um das Holz zu schlagen, auf den Polter zu bringen,

zu sägen und zu spalten. „Wir alle werden aber nicht jünger – die Arbeit ist uns immer schwerer gefallen, das Unfallrisiko ist gestiegen“, sagt Helmschrott rückblickend. Er empfindet vor allem das Abmetern der Stämme am Holzpolter als besonders gefährlich. „Von den Rückenschmerzen, Zerrungen und Verspannungen ganz zu schweigen“, so der Forstprofi.

**Maschinenvorführung überzeugt**  
Für die Rechtler setzte sich die Arbeit am Polter dann fort. „Sie mussten bei der Abholung die Meterstücke mit ihren eigenen Maschinen weiter spalten und sägen“, so Helmschrott. Manch leidvoller Unfall ereignete sich dabei. Um die für alle Beteiligten immer wiederkehrende, mühsame Arbeit zu erleichtern, suchte die Kommune nach Alternativen und wurde fündig. Ein Lohnunternehmer aus der Region mit einem leistungsstarken Säge-Spalt-Automaten bot seine Dienste an. „Wir haben uns den Automaten vorführen lassen. Auch die Rechtler waren dabei. Die Vorführung hat uns überzeugt“, sagt Bürgermeister Stefan Rottmann. Seit inzwischen fünf Jahren kommt der Dienstleister nun jährlich nach Schonungen. „Wir müssen die Bäume 'nur' noch fällen und die Stämme zum Polter bringen. Der Automat sägt und spaltet die jährlich anfallenden 120 Ster Holz binnen zwei Tagen auf die gewünschte Scheitgröße. Niemand muss sich mehr abmühen, niemand verletzt sich mehr bei der Brennholzaufarbeitung“, erklärt Helmschrott.

**So arbeitet der Brennholz-Automat**  
Mit dem Kran hebt die Maschine Stämme mit einem Durchmesser von bis zu 45 Zentimeter auf ein Förderband, welches die Stämme in die Säge



„Ich empfehle allen Kommunen, Dienstleister für derartige Arbeiten zu engagieren. Die Arbeit ist schneller erledigt und wird für alle sicherer, leichter und gesünder.“

und von dort in den Spalter schiebt. „Auch Hartholz verarbeitet die Maschine im Handumdrehen zu ofenfertigem Brennholz“, sagt Helmschrott. Er koordiniert jetzt nur noch den Abtransport der Scheite. Das heißt, er stimmt mit den Rechtlern ab, wer wann zum Holzlager kommt. „Das muss zügig gehen, damit es nicht zu einem Durcheinander kommt. Der Automat arbeitet wirklich schnell.“

**Endlich Urlaub an Weihnachten**  
Die beiden Gemeindearbeiter werden in diesem Verfahren nicht mehr eingesetzt und können zwischen Weihnachten und Neujahr endlich Urlaub nehmen oder andere Gemeindearbeiten ausführen. Bürgermeister Rottmann lobt vor allem das deutlich reduzierte Gesundheitsrisiko für die Beschäftigten der Kommune, aber auch für die Rechtler. „Bei der Umstellung des Arbeitsverfahrens waren einige skeptisch, zumal wir eine Unkostenbeteiligung von wenigen Euro je Ster verlangen. Aber schon nach dem ersten Einsatz waren alle begeistert. Inzwischen lassen auch andere Bürgerinnen und Bürger ihr Brennholz von dem Dienstleister aufarbeiten, wenn er vor Ort ist“, so Rottmann. ■



Fotos: privat

Die mühsame Brennholzaufarbeitung entfällt für die Gemeindemitarbeiter. V.l.n.r.: Thomas Helmschrott, Georg Räth, Nino Puhalo, Roland Braun.

# Die LKK-Bonusprogramme

Was tun Sie für ein gesundes und aktives Leben? Mit unseren beiden Bonusprogrammen bieten wir den Anreiz, Ihre Bemühungen für ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu verstärken.

**S**ie sind in der Landwirtschaftlichen Krankenkasse versichert? Dann belohnen wir Sie mit dem Programm **Bonus für gesundheitsbewusstes Verhalten** mit einem Geldbonus, wenn Sie regelmäßig an qualitätsgesicherten Leistungen zur Prävention teilnehmen. Hierzu zählen Kurse, die Sie in der Gesundheitskurs-Datenbank der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) finden. Beispielsweise erhalten Sie in einem Ernährungskurs Tipps zu einer ausgewogenen Ernährung und stärken Ihr Wohlbefinden und Ihre Gesundheit.

**Gesundheitskurs finden**  
In der Datenbank der ZPP stehen Kurse aus den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung, Stressmanagement und Suchtmittelkonsum bereit. Bewusste Ernährung spielt in der Grünen Branche eine wichtige Rolle. In den Ernährungskursen erarbeiten

Teilnehmende, wie sie Mangel- und Fehlernährung vermeiden, aber auch Übergewicht entgegenwirken.

**Bonus für Gesundheitskurse**  
Für jede in Anspruch genommene Leistung der Prävention, wie einem Ernährungskurs aus der ZPP-Datenbank, erhalten Versicherte 10 Bonuspunkte. Der Geldbonus entspricht einem Euro pro Punkt und wird frühestens bei Erreichen von 20 Punkten fällig. Er kann höchstens einmal pro Kalenderjahr beansprucht werden. Berücksichtigt werden können nur Maßnahmen, die regelmäßig in Anspruch genommen werden. Regelmäßig heißt, dass zwischen den einzelnen Maßnahmen nicht mehr als 18 Monate liegen. Sonst verfallen die bis dahin angesammelten Bonuspunkte.

**Bonus für Einzelmaßnahmen**  
Seit 1. Januar 2021 bietet Ihnen die LKK mit der **Bonifizierung von Einzelmaßnahmen** ein zweites Bonusprogramm an, mit dem Sie einen Geldbonus gewährt, wenn Sie regelmäßig bestimmte Leistungen zur Früherkennung von Krankheiten beanspruchen. Beispiele: Krebsvorsorge (je 10 Punkte), Gesundheitsuntersuchungen (je 10 Punkte), Schutzimpfungen (je 4 Punkte), Kinderuntersuchungen (je 5 bis 10 Punkte). Dank Früherkennungsuntersuchungen können viele Krankheiten rechtzeitig erkannt und Heilungschancen deutlich verbessert werden. Werden 30 Punkte erreicht, zahlt die LKK einen

Harald Bammler, Landwirt und Sicherheitsberater der SVLFG, achtet auch in Pausen auf eine bewusste Ernährung.



Foto: Josep Suria/Shutterstock.com

Sonderbonus in Höhe von zehn Euro. Der Bonus kann einmal pro Kalenderjahr beansprucht werden.

**Vom Bonus profitieren**  
Möchten Sie an den Bonusprogrammen teilnehmen, benötigt die LKK eine vorherige schriftliche Teilnahmeerklärung. Für jedes Bonusprogramm ist eine gesonderte Teilnahmeerklärung abzugeben. Sie können diese telefonisch oder persönlich bei der LKK anfordern oder online herunterladen. Sofern Versicherte bereits vor dem 1. Januar 2021 in das bisherige Bonusprogramm eingeschrieben waren, benötigt die LKK keine weiteren Teilnahmeerklärungen.

**LKK-Bonusheft**  
Die Inanspruchnahme der Leistungen ist von den Ärztinnen und Ärzten oder den Anbietern der Gesundheitsleistung im Bonusheft, das Sie von der LKK erhalten, oder durch Einzelbeleg nachzuweisen. Eine Auszahlung erfolgt auf Antrag (Einreichung des Bonushefts). ■

## LSV-INFO

Informationen zu den Bonusprogrammen erhalten Sie unter: [www.svlfg.de/bonus-gesundheitsbewusst-lkk](http://www.svlfg.de/bonus-gesundheitsbewusst-lkk)

Der Link zur ZPP-Kursdatenbank steht unter: [www.svlfg.de/gesundheitskursefinden](http://www.svlfg.de/gesundheitskursefinden)



# Krankenkassenbeitrag

## Nur leichte Veränderungen

Stärkere Beitragsveränderungen zum 1. Januar 2023 können durch Betriebsmittel und eventuelle Bundesmittel für die meisten Mitglieder auf zwei Prozent begrenzt werden.

Die Folgen der Corona-Pandemie und zunehmende Kostensteigerungen machen vor der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und der Pflegeversicherung nicht halt. Durch ein Gesetz soll dem steigenden Finanzbedarf der GKV im kommenden Jahr mit einem Maßnahmenbündel begegnet werden. Ziel ist es, Beitragserhöhungen zu begrenzen. Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz sieht hierfür besondere Bundesmittel und Einsparungen bei den Leistungserbringern vor. Für die allgemeinen Krankenkassen sind unter anderem auch eine Erhöhung des Zusatzbeitrages von durchschnittlich 1,3 auf 1,6 Prozent sowie der Einsatz von Finanzreserven vorgesehen. Die Beratungen zu diesem Gesetz dauern aktuell noch an.

### Das gilt für die LKK

Bei unserer Haushaltsplanung für die Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK) für 2023 war zunächst erneut zu berücksichtigen, dass die nicht durch Beiträge gedeckten Leistungsausgaben der Altenteiler auch im kommenden Jahr grundsätzlich vom Bund getragen werden. Bei den „Aktiven“ (Unternehmer, mitarbeitende Familienangehörige und freiwillig Versicherte) spiegelte sich das eingangs beschriebene Umfeld durch höhere Ausgaben für Arzneimittel wider. Wesentliche Auswirkungen auf die Haushaltsplanung 2023 hatte schließlich, dass im letzten Jahr 42 Millionen Euro Bundesmittel sowie zehn Millionen Euro Betriebsmittel zur Stabilisierung der Beiträge eingesetzt wurden. Die Beiträge waren deshalb im vergangenen Jahr nicht kostendeckend. Schon deshalb ist eine Beitragserhöhung ab 2023 nicht völ-

lig zu vermeiden. Durch den erneuten Einsatz von Betriebsmitteln in Höhe von 42,6 Millionen Euro kann im wirtschaftlich schwierigen Umfeld die allgemeine Beitragserhöhung aber auf etwa zwei Prozent beschränkt werden. Damit werden rund 50 Prozent der vorhandenen Betriebsmittel verwendet. Gibt es in 2023 besondere Bundesmittel, sollen diese den Betriebsmitteleinsatz teilweise ersetzen. Der Betriebsmitteleinsatz und der Umfang der allgemeinen Beitragserhöhung entsprechen in etwa der Entwicklung in der allgemeinen Krankenversicherung.

### Unternehmerbeitrag

Neben der zweiprozentigen allgemeinen Beitragserhöhung ist die Einkommensentwicklung nach der Arbeitseinkommensverordnung Landwirtschaft (AELV) zu berücksichtigen. Sie weist für 2023 durchgängig höhere Werte aus und führt für etwa jedes vierte Mitglied zur Einstufung in eine höhere Beitragsklasse. Der „Vergleichsbeitrag der allgemeinen Krankenversicherung“ ändert sich zum 1. Januar 2023 nicht. Zum ersten Mal seit Errichtung der SVLFG kann deshalb der Beitrag für Unternehmer in der höchsten Beitragsklasse 20 im kommenden Jahr unverändert bleiben.

### Freiwillige Versicherung

Die allgemeine Beitragserhöhung um etwa zwei Prozent gilt auch für die freiwilligen Mitglieder und für Rentenantragsteller. Die Beiträge bleiben gleichwohl im Vergleich zur allgemeinen Krankenversicherung auch im kommenden Jahr günstig. Einen Zusatzbeitrag kennt die LKK nicht.

### Pflegeversicherung

Der Pflegeversicherungsbeitrag wird als „Zuschlag“ auf den Krankenversicherungsbeitrag erhoben und wird sich in 2023 leicht erhöhen. Die angekündigte gesetzliche Erhöhung des allgemeinen Pflegeversicherungsbeitragsatzes wird erst Ende dieses Jahres bekannt sein.

### Beitragsrechnungen

Die Beitragsrechnungen werden Anfang Januar 2023 verschickt. Die freiwillig versicherten Arbeitnehmer erhalten voraussichtlich noch im Dezember 2022 ihre Beitragsrechnungen für das kommende Jahr.

### Ausblick

Der erneute Einsatz von Betriebsmitteln, um die Beiträge der aktiv Versicherten zu stabilisieren, kann durchaus als Hypothek für die Zukunft betrachtet werden. Aktuell ist diese Entscheidung gleichwohl alternativlos. Sie berücksichtigt die angespannte wirtschaftliche Situation vieler Mitglieder und folgt der Entwicklung aller anderen gesetzlichen Krankenkassen. Selbstverständlich wird auch künftig darauf geachtet, dass die LKK im Rahmen gesetzlicher Unterstützungsmaßnahmen berücksichtigt wird.

## LSV-INFO

Die neuen Beitragstabellen für Unternehmer und für freiwillig Versicherte sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.svlfg.de/beitraege-lik](http://www.svlfg.de/beitraege-lik)

Ihre Fragen richten Sie bitte per Mail an: [versicherung@svlfg.de](mailto:versicherung@svlfg.de)



Kinder sicher und gesund



Nie ohne Sicherheitsgurt

Auf der Rücksitzbank, im Kindersitz und richtig angeschnallt - so fahren Kinder sicher im Auto mit! Enya und Tara wissen das längst und erklären es im Spiel ihren Teddybären.

## Basteltipp: Fototransfer

Transfer heißt übertragen. Klebe einen breiten Streifen durchsichtigen Klebeband auf ein Zeitschriftenbild. Das Klebeband muss das Bild ganz bedecken. Schneide es aus, lege das Klebeband mit dem Foto ins Wasser. Nimm das Klebeband nach ein paar Minuten heraus. Rubble das Papier vorsichtig ab. Das Bild bleibt auf dem Klebefilm. So kannst du es auf dein Bastelprojekt, auf kleine Vasen oder Windlichter übertragen.



Rätsel-Auflösung im Spiegel lesbar: „1.2“



## Rätsel für schlaue Füchse

Kreuze die richtigen Antworten an:

- 1 Beim Autofahren sitze ich auch auf kurzen Strecken immer hinten.
- 2 Ich brauche keinen Sicherheitsgurt, mein Papa passt auf, dass mir nichts passiert.
- 3 Ich bin schon einen Meter groß, deshalb darf ich ohne Kindersitz vorne sitzen.
- 4 Sicherheitsgurte sind nur etwas für Schwächlinge.
- 5 Beim Autofahren ist der sicherste Platz für Kinder im Kindersitz auf der Rücksitzbank.

## Wintertee

Mische eine Tasse sehr warmen Früchtetee mit einem Teelöffel Honig, dem Saft einer ausgepressten Orange und dem Saft einer halben Zitrone. Würze das Getränk mit einer Prise Lebkuchengewürz oder Zimt.

Aus den Zitronen- und Orangenschalen kannst du kleine Sterne ausstechen.



# Betriebsübergabe: Ein Gesundheitsthema

## Neu durchgestartet

Das Ehepaar G. erlebte unser Betriebsübergabeseminar als Bereicherung und konnte viele gute Impulse für sich mitnehmen.

**H**einrich und Ilse G. haben ihr landwirtschaftliches Unternehmen vor einem Jahr übergeben. Davor besuchten sie unser Betriebsübergabeseminar, weil sie gestärkt in den Prozess der Übergabe eintreten und ihren Ruhestand danach gesund erleben wollten.

**LSV kompakt:** Wie haben Sie Ihre eigene Betriebsübernahme erlebt?  
**Ilse G.:** Die Übergabe des Betriebes an uns vor 45 Jahren ist denkbar ungünstig gelaufen. Wir mussten sehr überstürzt anfangen zu arbeiten, haben all unsere Energie in den Betrieb gesteckt und am Ende hat es uns keiner gedankt. Während der Übergabe und danach ging es allen schlecht, alle waren enttäuscht – wir genauso wie unsere Eltern beziehungsweise Schwiegereltern.  
**LSV kompakt:** War diese Erfahrung eine Motivation, unser Betriebsübergabeseminar zu besuchen?  
**Heinrich G.:** Auf jeden Fall. Wir wollten das besser machen. Betriebsübergabe ist definitiv ein Gesundheitsthema. Wir möchten, dass so-

wohl wir als auch unsere Kinder stark und gesund aus der Übergabe hervorgehen.  
**LSV kompakt:** Welche Erwartungen hatten Sie an das Seminar?  
**Ilse G.:** Wir wollten uns Anregungen holen und uns mit Berufskolleginnen und -kollegen austauschen, die in der gleichen Lage sind. Außerdem wollten wir die vier Tage nutzen, um Ruhe unsere Situation zu überdenken.  
**LSV kompakt:** Wurden die Erwartungen erfüllt?  
**Heinrich G.:** Mehr als das. Die Seminarleitung war hoch professionell. In der Gruppe wurde sehr offen, achtsam und vertrauensvoll miteinander gearbeitet. Daraus sind Freundschaften gewachsen. Vor allem die Familienaufstellungen brachten uns und den anderen Teilnehmenden gute Denkanstöße. Spannend waren auch Übungen, in denen wir uns möglichst bunt unsere Zukunft vorstellen sollten.  
**LSV kompakt:** Was würden Sie anderen Unternehmerinnen und Unternehmern raten?

**Ilse G.:** Wir haben unsere Kinder früh in betriebliche Entscheidungen einbezogen und wir haben ihnen Aufgaben, aber auch Verantwortung übertragen. Das hat sich ausgezahlt. Sie sind in die Rolle eines Unternehmers hineingewachsen, der eigene Entscheidungen trifft und danach handelt. Bei uns konnte immer jeder seine Wünsche und seine Bedenken offen äußern. Gemeinsam haben wir dann überlegt, was möglich ist. So kommt man zu guten Kompromissen, wenn nicht alle das Gleiche möchten. Außerdem war es uns wichtig, rechtzeitig vor der Übergabe Pläne für den Ruhestand zu haben, damit wir unser Unternehmen gut loslassen konnten.  
**LSV kompakt:** Wie sieht Ihr Ruhestand aus?  
**Heinrich G.:** Wir haben uns in einer anderen Branche noch einmal selbstständig gemacht. Wir sind jetzt bundesweit beruflich unterwegs, haben viel Neues gelernt und genießen die vielen Reisen. Das war in unserer aktiven Zeit in der Landwirtschaft nie möglich gewesen. Die Arbeit macht viel Spaß und hält uns jung.



**LSV kompakt:** Wie läuft der Betrieb ohne Sie?  
**Ilse G.:** Ganz anders, als wir uns das gedacht hatten. Unsere Kinder hatten andere Pläne als wir. Auch das hatten wir zum Glück schon frühzeitig besprochen, so dass wir kein weiteres Kapital in neue Stallungen gesteckt haben.  
**LSV kompakt:** Wie geht es Ihnen, wenn Sie „Ihren“ Betrieb heute sehen?  
**Heinrich G.:** Wir sind entspannt. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis zu unseren Kindern. Wir sehen, dass es ihnen gut geht und sie auf eigenen Füßen stehen. Wir haben viel Zeit für uns und unser neues Unternehmen. Es ist anders, als wir dachten, aber es läuft sehr gut.

### LSV-INFO

Infos zum Seminar gibt es unter: [www.svlfg.de/betriebsuebergabe-ein-gesundheitsthema](http://www.svlfg.de/betriebsuebergabe-ein-gesundheitsthema) und [www.svlfg.de/betriebsuebergabe-onlineseminar](http://www.svlfg.de/betriebsuebergabe-onlineseminar)  
 Infos zu unseren Angeboten für ein Leben in Balance gibt es unter: [www.svlfg.de/gleichgewicht](http://www.svlfg.de/gleichgewicht)

## Gesundheitsangebote

Informationen erhalten Sie unter [www.svlfg.de/gleichgewicht](http://www.svlfg.de/gleichgewicht) sowie telefonisch unter 0561 785-10512 und per Mail an [gruppenangebote@svlfg.de](mailto:gruppenangebote@svlfg.de)

| Betriebsübergabe – ein Gesundheitsthema                      |                                            |                                            |
|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Flair Hotel Neeth<br>24211 Dammdorf                          | 07.03. – 10.03.2023                        | Heike Sprengel<br>Tel. 0561 785-16437      |
| Hotel Summerhof<br>94086 Bad Griesbach                       | 13.02. – 16.02.2023<br>06.03. – 09.03.2023 | Gerd Gmeinwieser<br>Tel. 0561 785-13071    |
| Betriebsaufgabe – auch ein Gesundheitsthema                  |                                            |                                            |
| Flair Hotel Neeth<br>24211 Dammdorf                          | 21.02. – 24.02.2023                        | Heike Sprengel<br>Tel. 0561 785-16437      |
| Gesundresort feelMOOR<br>88410 Bad Wurzach                   | 11.01. – 14.01.2023                        | Christiane Mayer<br>Tel. 0561 785-16416    |
| Hotel Summerhof<br>94086 Bad Griesbach                       | 27.03. – 30.03.2023                        | Gerd Gmeinwieser<br>Tel. 0561 785-13071    |
| Gesundheit kompakt                                           |                                            |                                            |
| Landgrafenklinik<br>31542 Bad Nenndorf                       | 27.02. – 02.03.2023                        | Heike Sprengel<br>Tel. 0561 785-16437      |
| Gesundresort feelMOOR<br>88410 Bad Wurzach                   | 06.02. – 09.02.2023<br>06.11. – 09.11.2023 | Annette Angeli<br>Tel. 0561 785-12994      |
| Hotel Summerhof<br>94086 Bad Griesbach                       | 16.01. – 19.01.2023<br>06.02. – 09.02.2023 | Gerd Gmeinwieser<br>Tel. 0561 785-13071    |
| Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige       |                                            |                                            |
| Landgrafenklinik<br>31542 Bad Nenndorf                       | 12.02. – 19.02.2023                        | Christine Leicht<br>Tel. 0561 785-16381    |
| Kliniken Hartenstein, Wildetal<br>34537 Bad Wildungen        | 24.02. – 03.03.2023                        | Hans Uwe Schäfer<br>Tel. 0561 785-17385    |
| Klinik Solequelle<br>59597 Bad Westernkotten                 | 11.01. – 18.01.2023<br>18.01. – 25.01.2023 | Hans Uwe Schäfer<br>Tel. 0561 785-17385    |
| Gesundresort feelMOOR<br>88410 Bad Wurzach                   | 26.02. – 05.03.2023<br>16.04. – 23.04.2023 | Wolfgang Michel<br>Tel. 0561 785-14502     |
| Kaiser Trajan Klinik<br>93333 Bad Gögging                    | 29.01. – 05.02.2023                        | Sieglinde Schreiner<br>Tel. 0561 785-16166 |
| Stressmanagement                                             |                                            |                                            |
| Kneipp-Bund Hotel<br>37431 Bad Lauterberg im Harz            | 16.01. – 19.01.2023                        | Christine Leicht<br>Tel. 0561 785-16381    |
| Gesundresort feelMOOR<br>88410 Bad Wurzach                   | 08.02. – 11.02.2023                        | Christiane Mayer<br>Tel. 0561 785-16416    |
| Hotel Summerhof<br>94086 Bad Griesbach                       | 30.01. – 02.02.2023                        | Gerd Gmeinwieser<br>Tel. 0561 785-13071    |
| Stark gegen Stress                                           |                                            |                                            |
| Hotel Fürstenhof<br>31812 Bad Pyrmont                        | 05.02. – 18.02.2023                        | Heike Sprengel<br>Tel. 0561 785-16437      |
| Kaiser Trajan Klinik<br>93333 Bad Gögging                    | 08.01. – 21.01.2023                        | Sieglinde Schreiner<br>Tel. 0561 785-16166 |
| Online-Seminare                                              |                                            |                                            |
| Online-Seminar Pflegende Angehörige (Dauer 4 Tage)           | 16./17./23./25.05.2023                     | Wolfgang Michel<br>Tel. 0561 785-14502     |
| Digitale Pflege-Stammtische                                  | 16.03.2023<br>12.06.2023                   | Wolfgang Michel<br>Tel. 0561 785-14502     |
| Online-Seminar Betriebsübergabe                              | 24.03. – 26.03.2023                        | Gerd Gmeinwieser<br>Tel. 0561 785-13071    |
| Online-Seminar Stressmanagement (jeweils nachmittags 6 Tage) | 09./16./23./30.01.<br>06.02./13.03.2023    | Heike Sprengel<br>Tel. 0561 785-16437      |



„Die meisten Teilnehmenden sorgen sich um ihre Zukunft und den familiären Zusammenhalt,“ erklärt Frank Auracher, Dipl.-Sozialpädagoge und systemischer Berater. Er ist Referent unseres Seminars „Betriebsübergabe – ein Gesundheitsthema“.

Unter [www.svlfg.de/betriebsuebergabe-selbstfuefsorge-staerken](http://www.svlfg.de/betriebsuebergabe-selbstfuefsorge-staerken) beschreibt er, wie die Teilnehmenden unter seiner Regie lernen, ihre seelische Gesundheit im Übergabeprozesses zu stärken.

# Einnahmen und Ausgaben 2021

7,46 Milliarden Euro haben wir 2021 für die Versichertenbetreuung und Leistungen in der Unfallversicherung (LUV), Alterssicherung (AdL) sowie Kranken- (LKV) und Pflegeversicherung (LPV) aufgewendet.

| Berufsgenossenschaft                 |                         |                                         |                         |
|--------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------|-------------------------|
| Ausgaben 2021 (in Euro) *            |                         | Einnahmen 2021 (in Euro) *              |                         |
| Leistungen (ohne Prävention)         | 731.098.235,67          | Beiträge (außerhalb der Umlage)         | 29.514.736,62           |
| Prävention                           | 68.177.231,43           | Beitragsforderung 2022 (Umlage 2021)    | 1.000.039.516,12        |
| Vermögens- und sonstige Aufwendungen | 115.157.004,67          | Vermögenserträge und sonstige Einnahmen | 14.038.887,64           |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten    | 129.160.668,61          |                                         |                         |
| <b>Ausgaben gesamt</b>               | <b>1.043.593.140,38</b> | <b>Einnahmen gesamt</b>                 | <b>1.043.593.140,38</b> |

| Alterskasse                          |                         |                                                 |                         |
|--------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------|
| Ausgaben 2021 (in Euro) *            |                         | Einnahmen 2021 (in Euro) *                      |                         |
| Alterssicherung der Landwirte (AdL)  |                         |                                                 |                         |
| Leistungsaufwand AdL                 | 2.757.662.146,81        | Beiträge                                        | 511.286.595,63          |
| Vermögens- und sonstige Aufwendungen | 1.731.811,91            | Bundesmittel für laufende Geldleistungen/Renten | 2.323.537.621,96        |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten    | 78.490.507,90           | Sonstige Einnahmen                              | 1.042.911,02            |
| Überschuss der Einnahmen             |                         | Überschuss der Ausgaben                         | 2.017.338,01            |
| Ausgaben AdL                         | <b>2.837.884.466,62</b> | Einnahmen AdL                                   | <b>2.837.884.466,62</b> |

| Soziale Maßnahmen zur Strukturverbesserung (SozM) |                         |                                                 |                         |
|---------------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------------------|-------------------------|
| Ausgaben LAR/ FELEG-Leistungen                    | 8.983.060,44            | Bundesmittel für laufende Geldleistungen/Renten | 9.254.850,63            |
| Vermögens- und sonstige Aufwendungen              | 2.280,73                | Zinsen und sonstige Einnahmen                   | 4.781,54                |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten                 | 274.291,00              |                                                 |                         |
| Ausgaben SozM                                     | 9.259.632,17            | Einnahmen SozM                                  | 9.259.632,17            |
| <b>Ausgaben gesamt</b>                            | <b>2.847.144.098,79</b> | <b>Einnahmen gesamt</b>                         | <b>2.847.144.098,79</b> |

| Krankenkasse                               |                         |                                                                                         |                         |
|--------------------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Ausgaben 2021 (in Euro) *                  |                         | Einnahmen 2021 (in Euro) *                                                              |                         |
| Leistungsaufwand                           | 2.476.067.307,86        | Beiträge                                                                                | 1.077.298.724,14        |
| Ausgaben Beteiligung am Altenteileraufwand | 65.000.000,00           | Einnahmen aus Beteiligung am Altenteileraufwand                                         | 65.000.000,00           |
| Vermögens- und sonstige Aufwendungen       | 15.295.706,43           | Bundesmittel für Altenteiler KV                                                         | 1.419.341.495,69        |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten          | 200.077.729,01          | Bundesmittel für versicherungsfremde Leistungen und konjunkturebedingte Mindereinnahmen | 145.061.130,05          |
|                                            |                         | Vermögenserträge und sonstige Einnahmen                                                 | 4.447.528,27            |
| Überschuss der Erträge                     |                         | Überschuss der Aufwendungen                                                             | 45.291.865,15           |
| <b>Ausgaben gesamt</b>                     | <b>2.756.440.743,30</b> | <b>Einnahmen gesamt</b>                                                                 | <b>2.756.440.743,30</b> |

| Pflegekasse                                                   |                       |                                                                    |                       |
|---------------------------------------------------------------|-----------------------|--------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Ausgaben 2021 (in Euro) *                                     |                       | Einnahmen 2021 (in Euro)*                                          |                       |
| Leistungsaufwand                                              | 786.287.145,97        | Beiträge                                                           | 192.130.722,04        |
| Vermögens- und sonstige Aufwendungen                          | 238.999,22            | Vermögenserträge und sonstige Einnahmen                            | 601.342.889,65        |
| Verwaltungs- und Verfahrenskosten                             | 23.717.053,44         |                                                                    |                       |
| Gesetzliche Zuführung - zu den Betriebsmitteln - zur Rücklage | 789.000,00            | Gesetzliche Zuführung - aus den Betriebsmitteln - aus der Rücklage | 17.558.586,94         |
| <b>Ausgaben gesamt</b>                                        | <b>811.032.198,63</b> | <b>Einnahmen gesamt</b>                                            | <b>811.032.198,63</b> |

\* Auszug aus den Jahresrechnungen 2021

## Berufsgenossenschaft

Der Gesamtaufwand in der LUV ist gegenüber 2020 um 0,31 Prozent gestiegen. Geringeren Leistungsaufwendungen stehen höhere Ausgaben für Vermögens- und sonstige Aufwendungen gegenüber. Die Verwaltungs- und Verfahrenskosten machten einen Anteil am Beitrag von 12,55 Prozent aus. Zur Senkung der Beiträge für die bundesmittelberechtigten Unternehmer wurden für das Rechnungsjahr 2021 (Hebung in 2022) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Bundesmittel in Höhe von 100 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

## Alterskasse

Für die AdL und die Sozialen Maßnahmen wurden zur Strukturverbesserung insgesamt rund 2,85 Milliarden Euro aufgewendet. Der Aufwand war insgesamt leicht rückläufig. Der Beitragsanteil in der AdL lag bei 18,02 Prozent. Der Verwaltungskostenanteil bleibt unverändert gegenüber dem Jahr 2020 und beträgt 2,77 Prozent am Gesamtaufwand der AdL.

## Krankenkasse und Pflegekasse

Bei der LKV lag das Ausgabevolumen mit rund 2,76 Milliarden Euro über dem Niveau des Vorjahres. Davon entfielen rund 2,48 Milliarden Euro auf die Leistungen für Landwirte, Ehegatten, mitarbeitende Familienangehörige und Altenteiler. Die Verwaltungs- und Verfahrenskosten haben einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von rund 7,26 Prozent. Die LPV weist ein Ausgabevolumen von rund 811,03 Millionen Euro aus. Hiervon machen rund 786,29 Millionen Euro den Leistungsaufwand aus. Die Verwaltungs- und Verfahrenskosten haben einen Anteil von 2,92 Prozent an den Gesamtausgaben. Insgesamt betrug der Anteil der Verwaltungskosten in der SVLFG 5,79 Prozent der Gesamtaufwendungen. ■

Foto: ktsdesign/Shutterstock.com

**SVLFG digital**  
Digitale Zukunft

## Unsere Post kommt bei Ihnen manchmal zu spät oder gar nicht an?

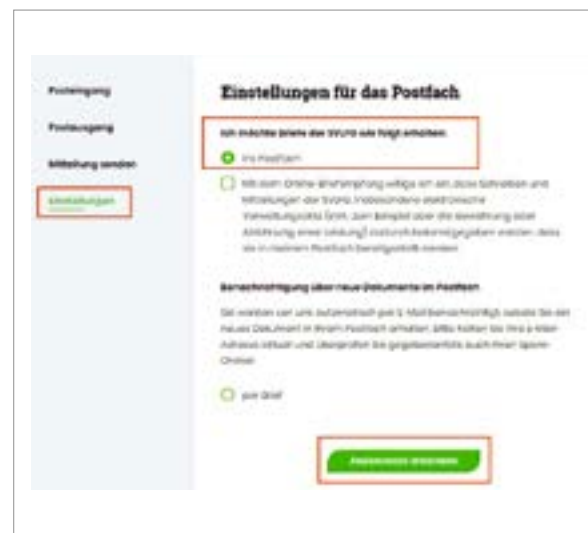
**B**ei Problemen können Sie sich an Ihr Postunternehmen wenden oder die Lösung selbst in die Hand nehmen und Ihr Versichertenportal bei der SVLFG nutzen.

### Papierpost war gestern

Wir sind ein moderner Dienstleister und bieten Ihnen die Möglichkeit, Dokumente, Unterlagen und Fotos elektronisch einzureichen und auch die Rückmeldungen der Verwaltung minutenschnell auf elektronischem Weg zu erhalten.

**Elektronisch kommt die Post schnell und sicher an. Versprochen!**

Sie müssen sich hierfür lediglich einmal im Versichertenportal der SVLFG (portal.svlfg.de) registrieren und über die Einstellungen des Postfachs den digitalen Versand freischalten. Sobald ein neues Dokument in Ihrem Postfach bereitsteht, werden Sie per E-Mail darüber informiert. Der Aufruf kann über PC, Tablet oder Handy erfolgen. Die Dokumente erhalten Sie als pdf-Datei. Entscheiden Sie dann selbst, ob Sie das Dokument auf dem heimischen PC, Handy oder Tablet speichern oder ausdrucken möchten. Generell stehen Ihnen Ihre Dokumente im digitalen Postfach für zwei Jahre zur Verfügung. ■



**W**ir möchten Ihnen einen neuen Kollegen vorstellen: Der SVLFG-Digi ist Ihr digitaler Assistent und wird Ihnen zukünftig bei unseren digitalen Services mit wertvollen Tipps und Tricks beratend die virtuelle helfende Hand reichen.



Newsletter Oktober 2022

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir freuen uns, Ihnen unseren Newsletter für den Monat Oktober 2022  
zusenden zu können. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen  
unserer aktuellen Meldungen.



**Die neue LSV kompakt ist da**

Lesen Sie über AckerRacker, wie Rinder sicher verladen werden, wichtige  
Gesundheitsthemen und vieles mehr.

**LESEN SIE MEHR >**



**Vorauszahlungsaktion 2023**

Auch in diesem Jahr bietet die LKK wie gewohnt die Vorauszahlungsak-  
tion zur Zuzahlungsbefreiung für das Folgejahr an.

**LESEN SIE MEHR >**

**SVLFG digital**

Digitale Zukunft

# Neuer SVLFG Newsletter

- ▶ *in moderner Optik*
- ▶ *für Tablet, Handy und PC*
- ▶ *mit aktuellen Meldungen  
und Veranstaltungshinweisen*

**Melden Sie sich an !**

